

Lippstadt von 2 189 000 qm, Neues Glück bei Wiescherhöfen 992 925 qm, welche als Reserve dienen (Gesamtzolberechtigte der Ges. 31 638 925 qm); 5) das Sol- u. Thermalbad Königsborn mit Badehaus, Kurhaus, Kurgarten, Logierhäusern etc. Die G.-V. v. 26./3. 1898 genehm. Erwerb des Kohlenfeldes Mühlhausen II, sowie der restl. Kuxe der Bergwerke Bramey u. Bramey I; ferner wurden 1898 die Kohlenfelder Bramey III, IV, V und VI, zus. also 7 neue Felder à 2 189 000 qm = 15 323 000 qm erworben; 1899 Zukauf von Trennstücken der Kohlenfelder Bramey VII, IX, XI = 999 987 qm für M. 76 473, sodass die Steinkohlenberechtigte nunmehr im ganzen 33 600 193 qm gross ist; Gesamtgrundbesitz Ende 1909 ca. 162 ha. Die Schachtanlagen I/II u. III/IV standen Ende 1909 mit M. 5 849 000 bzw. 8 724 000 zu Buche und weisen für 1909 einen Zugang von M. 270 321 bzw. M. 742 370 auf, die sonst. Zugänge betragen M. 38 859, zus. also M. 1 051 551 bei M. 1 000 000 Abschreib. Im ganzen befanden sich auf Schacht I/II u. III/IV Ende 1909 951 Beamten- u. Arb.-Wohn., die einschliesslich derjenigen der Saline mit M. 3 401 000 bilanziert sind. Auf Schacht II ist eine elektr. Centrale errichtet. Beteil.-Ziffer im Rhein.-Westf. Kohlen-Syndikat 1 124 770 t für Kohlen u. 413 900 t für Koks. Einschränkung der Kohlenförder. 1909 16.74 %, der Rohprod. 35.50 %. An Löhnen wurden 1903—1909 im ganzen M. 4 859 579, 4 596 821, 4 619 107, 5 502 793, 6 190 915, 6 315 934, 5 683 577 bezahlt. Gesamtumsatz: M. 10 470 055, 9 845 366, 10 422 954, 13 475 278, 16 934 156, 16 411 886, 14 856 810. Beschäftigt wurden 1909 durchschnittl. 4041 Arb. (4063 im Vorjahr).

Produktion:	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909
Kohlen . . . t	727 682	863 355	905 981	828 545	1 005 070	1 047 443	1 029 706	965 978
Koks . . . t	230 423	322 264	277 511	278 579	394 812	386 377	320 942	266 883
Salz . . . Ctr.	317 440	316 100	267 800	284 200	323 540	320 540	298 640	313 240
Bäder . . . .	47 915	50 994	54 278	54 166	55 249	52 977	53 714	50 498
Überschuss	M. 1 454 709	1 718 572	1 549 516	1 516 751	1 852 394	2 530 568	2 141 429	1 654 827

**Kapital:** M. 11 000 000 in 11 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 7 000 000, erhöht zwecks Fertigstellung der Schachtanlage III/IV (s. oben) lt. G.-V. v. 24./1. 1901 um M. 1 400 000 in 1400 ab 1./1. 1901 div.-ber. Aktien à M. 1000, übernommen von der Deutschen Bank in Berlin zu 125 %, angeboten den Aktionären 5:1 v. 7.—22./2. 1901 zu 132 % zuzügl. 4 % St.-Zs. ab 1./1. 1901. Von der Differenz von 7 % erhielt die Deutsche Bank vorweg 3 % Provision, während das Institut aus den restl. 4 % die sämtl. Spesen u. Stempelkosten mit der Massgabe trug, dass ein etwaiger Mehrbetrag der Ges. zur Last fiel, eine Ersparnis aber an die Ges. zur Verstärkung des R.-F. abzuführen war. Weitere Erhöhung zwecks Ausbaues der Schachtanlage III/IV (s. oben) lt. G.-V. v. 22./4. 1902 um M. 600 000 in 600 ab 1./1. 1902 div.-ber. Aktien, begeben unter Ausschluss des Bezugsrechtes an die Deutsche Bank in Berlin. Agio mit M. 174 646 in den R.-F. Zum Ankauf der Zeche Sprockhövel, Bau von 60 neuen Koksöfen mit Gewinnung der Nebenprodukte auf Schacht III/IV und zur Stärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 23./4. 1904 Ausgabe von M. 2 000 000 neuen Aktien mit Div.-Recht ab 1./7. 1904 zum Kurse von 135 %. A.-K. also jetzt M. 11 000 000. Die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen war, wurden von der Deutschen Bank in Berlin zu 135 % übernommen, welche die Verpflichtung übernahm, den Gewerken der Zeche Sprockhövel nach Massgabe des mit denselben abgeschlossenen Verkaufsvertrages bis zu nom. M. 1 000 000 junger Aktien zum Eintausch je einer Königsborn-Aktie gegen je einen Sprockhövel-Kux zuzügl. M. 150 bar anzubieten. Die bei der Deutschen Bank eingelieferten Sprockhövel-Kuxe war die Königsborn-A.-G. gegen Zahlung von M. 1200 pro Stück abzunehmen verpflichtet. Agio der letzten Em. mit M. 683 588 in den R.-F.

**Anleihe:** M. 6 500 000 in 4 % Hypoth.-Schuldverschreib. von 1906, rückzahlbar zu 102 %, Stücke à M. 1000. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. ab 1910 durch Auslos. mit jährl. mind. 3 %, erste Rückzahlung am 2./1. 1911, verstärkte Tilg. oder Totalliquid. ab 1911 zulässig. Sicherheit: Sicher.-Hypoth. auf den Namen der Deutschen Bank auf den gesamten Bergwerks- u. Grundbesitz. Die Inhaber der zur Rückzahlung auf den 1./7. 1906 gekündigten 4 % u. 4 1/2 % Anleihen v. 1892 bzw. 1899, zus. noch M. 3 754 000, konnten diese Titel bis 15./6. 1906 in den gleichen Betrag der neuen 4 % Teilschuldverschreib. von 1906 umtauschen. Der zur Konvertierung nicht erforderliche Betrag der neuen Anleihe, der zur Abtossung von Hypoth.-Schulden u. zur Herstellung von Neuanlagen diente, wurde 15./6. 1906 zu 100 % zur Zeichnung aufgelegt. Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank; Essen: Essener Credit-Anstalt u. Fil. Essener Bankverein; Elberfeld: Berg. Märk. Bank. Kurs in Berlin Ende 1906—1909: 100.10, 95, 97, 100 %; eingeführt am 16./8. 1906 zum ersten Kurse von 100 %.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. Gen.-Vers.: Im I. Sem. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5 % z. R.-F. (ist erfüllt), 4 % Div., vom verbleib. Betrage 10 % Tant. an A.-R. (mind. M. 3500), Rest zur Verf. der G.-V., event. auch zu Spec.-R.-F.

**Bilanz am 31. Dez. 1909:** Aktiva: Steinkohlen-, Eisenstein- u. Salzsolberechtigte 2 365 000, Grundbesitz 1 140 000, Zeche Königsborn: Schacht I u. II 5 849 000, Schacht III u. IV 8 724 000, Saline Königsborn 929 084, Sol- u. Thermalbad do. 217 000, Kassa, Wechsel u. Effekten 1 086 840, Debit. 3 413 844. — Passiva: A.-K. 11 000 000, Teilschuldverschreib. 6 500 000, R.-F. 1 925 000 (Rüchl. 447), Disp.-F. 900 000 (Rüchl. 81 554), Kredit. 1 826 944, Div. 1 100 000, Tant. 83 025, Vortrag 389 799. Sa. M. 23 724 769.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Gen.-Unk. 547 318, Zs. 163 464, Abschreib. 1 000 000, Reingewinn 1 654 827. — Kredit: Vortrag 302 565, Betriebsgew. Zeche 2 717 428, do. Saline 240 871, do. Bad 15 005, Mieten u. Pächte 89 738. Sa. M. 3 365 610.